

Erste  
Dienstags  
Donner-  
tag  
Samstag  
und  
Sonntag.  
—  
Beispielpreis  
pro Quartal  
im Bezirk  
Nagold  
80 S  
außerhalb  
M. 1.—

# Blus den Tannen

Amtsblatt für  
Allgemeines Anzeige-  
von der  
Altensteig, Stadt.  
und Unterhaltungsblatt  
oberen Nagold.

Einrück-  
ungspreis  
f. Altensteig  
und nahe  
Umgebung  
bei einm.  
Einrückung  
8 S, bei  
mehrmal.  
je 6 S  
außerhalb  
je 8 S die  
1 Spalt, Zeile

Nr. 84. Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Postämtern und Postboten. Samstag, 5. Juni Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung. 1897.

Die niedere Eisenbahndienstprüfung hat u. a. mit Erfolg bestanden: Wilhelm Rometsch von Widdach.

### Der griechisch-türkische Konflikt

ermüdet sein Zuschauerpublikum entseztlich. Hatte man sich daran gewöhnt, daß die türkische Diplomatie die schlaueste und zäheste in ganze Europa ist, so tritt bei dem gegenwärtigen Konflikt ein neuer Faktor auf, mit dem man bisher zu rechnen nicht gewohnt war: nämlich die naive Dreistigkeit der besiegten Griechen. Die Athener Regierung lehnt rundweg alle Bedingungen der siegreichen Türken ab und schiebt den Großmächten die volle Verantwortung für die Lage zu.

Wir haben den Krieg nicht begonnen, wir haben kein Geld, um Kriegskosten zu bezahlen, wir verzichten auf keinen Fußbreit Landes! So lautet es kurz und bündig aus Athen und gegenüber dieser Haltung ist es nur zu verwundern, daß Griechenland nicht nach selbst Kriegsschuldigung fordert. Indessen die Griechen wissen genau, daß sie von den Großmächten nicht gänzlich im Stiche gelassen werden. Die „einigen“ Großmächte werden nicht gestatten, daß nach Ablauf der vereinbarten Waffenruhe die Türken abermals zum Angriff übergehen. Und ist man in türkischen Kreisen jetzt schon empört, daß die Großmächte ihre schützende Hand über den griechischen Störenfried halten, so würde die Volkseidenschaft der Moslems in hellen Flammen ausbrechen, wenn nach abermaligen türkischen Siegen die Friedensbedingungen für Griechenland, ohne Rücksicht auf die Mächte, vielleicht milder ausfielen als die bisherigen.

Daß die Türken siege bei Pharala und Domofos den mohammedanischen Fanatismus ohnehin schon aufgeseztelt haben, ersieht man aus den Unruhen in Algerien, die den türkisch-griechischen Kampf verallgemeinern und zu einem solchen zwischen Islam und Christentum überhaupt ausgestalten möchten. Bei aller noch vorhandenen Vorliebe für das Hellenentum, das als Erbteil unserer Väter auf uns gekommen ist, muß die europäische „Christenheit“ doch entschieden dagegen protestieren, daß sich die Griechen als ihren Anwalt aufspielen. Allerdings lassen die Samthandichube, die Herr Hanotaux bei Behandlung der griechischen Frage immer anzieht, darauf schließen, daß die Vorliebe der Franzosen für Griechenland immer noch groß genug ist, um in Athen der Hoffnung auf den schließlichen Beistand Frankreichs stets neue Nahrung zuzuführen.

Die Schaukelpolitik Englands, in dessen Schleppe sich auch Italien befindet, läßt den Griechen gleichfalls noch die Hoffnung, daß das „europäische Konzert“ sich auflöst und daß der griechisch-türkische Konflikt anderweitig, als bloß zwischen den beiden Beteiligten, ausgefochten wird. Ein solcher allgemeiner Konflikt läßt sich am einfachsten dadurch herbeiführen, wenn Griechenland auf seinem gegenwärtigen, stark ablehnenden Standpunkt verharrt. Dann wird die Pforte schließlich ungeduldig und droht wieder zum Schwerte zu greifen und die beiden Westmächte wie Italien treten dann — so hofft man in Athen wenigstens — auf Seite Griechenlands. Den drei Kaiserreichen aber reißt schließlich doch der Geduldsfaden und sie lassen Griechenland fallen, bringen sich damit zugleich aber in scharfen Gegensatz zu den Westmächten. Damit wäre der allgemeine europäische Konflikt gegeben, der allerdings eine ganz andere Gruppierung der Mächte zeigen würde, als sie durch den Drei- und den Zweibund dargestellt werden.

Gegenüber dieser wenn auch fernen Möglichkeit, die nun schon seit einem Jahre droht, schrumpft der Kretakonflikt fast bis zur Bedeutungslosigkeit zusammen, denn käme es zu einem Weltbrande, dann würden wahrscheinlich zugleich auch viele alte Rechnungen ausgeglichen werden. Die Karte von Europa erhielte ein gegen heute sehr verändertes Aussehen und das seit Jahrzehnten künstlich aufrecht erhaltene Gleichgewicht würde stark in Gefahr geraten. Aus Bosnien kommt

die Meldung, daß dort vier neue Kompagnien aufgestellt werden sollen; das ist nicht viel — aber Oesterreich in Bosnien ist auch nur ein von Europa dort aufgestellter Wachtposten. Die macedonischen Komitees in Sofia und Philippopol wollen sich einstimmen ruhig verhalten und die für Macedonien versprochenen Reformen abwarten. Der angestrebte Bündnisvertrag zwischen Montenegro, Serbien und Bulgarien ist nicht zu stande gekommen. Das sind alles beruhigende Nachrichten, aber sie fallen gegenüber der widerstreitenden Haltung der Großmächte in dem griechisch-türkischen Konflikt nur wenig ins Gewicht.

### Württembergischer Landtag Kammer der Abgeordneten.

\* Stuttgart, 2. Juni. (142. Sitzung.) Tagesordnung: 1) Bericht der volkswirtschaftlichen Kommission über eine Petition des württemb. Schutzvereins für Handel und Gewerbe vom 30. Jan. 1897, betr. das Detailreisen. 2) Antrag der Kommission für innere Verwaltung über die Beschwerden der vereinigten Genossenschaften Stuttgarts, betr. das Aushängen einer roten Fahne. Zu Ziff. 1 ist der Abg. v. Luz Berichterstatter. Nach den Bestimmungen der Novelle zur Gewerbeordnung dürfen Detailreisende Bestellungen bei Privatkunden nur nach vorgängiger ausdrücklicher Aufforderung aussuchen. Der württ. Schutzverein für Handel und Gewerbe bittet, diese Bestimmung dahin auszulegen, daß solche Aufforderungen schriftlich zu geschehen haben, er ist vom Ministerium aber mit diesem Gesuch an die ordentlichen Gerichte verwiesen worden. Die Kommission beantragt über die Petitionen zur Tagesordnung überzugehen. Abg. Schumacher: Das Ministerium konnte wohl einen anderen Bescheid geben. Das Gesetz verfehle seinen Zweck. Jeder, der nicht auf den Kopf gefallen sei, habe da eine Hinterthür. Abg. Haug bedauert, daß die Kommission nicht dazu gekommen sei, die Petition der Regierung zur Erwägung zu übergeben. Die Petenten haben ganz recht, daß nur bei der Bedingung einer „schriftlichen Aufforderung“ das Gesetz seinen Zweck erfülle. Es sei doch anzunehmen, daß der Reichstag kein wirkungsloses Gesetz schaffen wolle. Abg. v. Geh: Man könne mit der Petition aus formellen Gründen nichts anfangen. In der Sache hat der Schutzverein ganz recht, aber das Gesetz unterscheidet eben nicht zwischen mündlicher und schriftlicher Aufforderung bzw. jezt es nicht letztere fest. (Sio!) Das Ministerium kann nicht das Reichsgesetz in der gewünschten Weise auslegen. Abg. Gröber: Es kann kein Zweifel darüber sein, daß weder eine Verordnung noch ein Landesgesetz das Reichsgesetz in der gewünschten Weise auslegen dürfen. Das Detailreisen habe Mißstände im Gefolge, das sei keine Frage. Uebrigens seien die Freunde des Abg. Schumacher, der diese auch beklagt habe, in erster Reihe mit daran schuldig, daß das Gesetz in diesem Punkt so wenig energisch ist. Man muß das Publikum über die gesetzliche Bestimmung mehr aufklären und die fraglichen Reisenden entsprechend mit Steuern belasten. Das werde auch die Regierung anerkennen und von sich aus die Gesetzworlage betreffend die Wandergewerbebesteuerung auf die Detailreisenden ausdehnen. Auf steuerlichem Wege könne man die ansässigen Geschäftsleute vor den Detailreisenden schützen. (Beifall.) Minister v. Bischoff: Wie allgemein anerkannt worden sei, könne das Ministerium in der Sache nicht abhelfen, weil event. ein Amtsgericht die Ministerialverfügung als widerrechtlich bezeichnen könnte. Redner geht sodann näher auf die gesetzlichen Bestimmungen ein. Auch wenn dem Gesuch des Schutzvereins entsprochen würde, würden sich die Detailreisenden anders helfen, indem sie Hausierer würden. Eine strenge Kontrolle werde stattfinden und auf dem Gebiet des Steuerwesens könne auch das Notwendige vorgekehrt werden. Die Vorarbeiten zur Ergänzung der Regierungsvorlage betr. die Besteuerung der Wandergewerbe seien im Gang und werden der

Kammer rechtzeitig vorgelegt werden. Der Kommissionsantrag wird angenommen. — Zu Ziff. 2 ist Berichterstatter Abg. Bürkl. Die vereinigten Gewerkschaften bitten, das Verbot, eine rote Fahne im „Hirsch“ in Stuttgart aushängen zu dürfen, für künftig aufzuheben. Abg. Bürkl. berichtet eingehend über die Lage des Falles und begründet den Antrag der Kommission, der dahin geht: 1) Ueber das in der Eingabe gestellte Gesuch, das Verbot der Behörden aufzuheben, zur Tagesordnung überzugeben; 2) das in der Eingabe enthaltene Gesuch um künftige Berücksichtigung ihrer Bitte der K. Regierung zur Erwägung zu übergeben. Redner führt u. a. aus, daß das Aushängen der roten Vereinsfahne nicht verboten werden solle, nur weil es eine rote Fahne sei. Abg. Gröber: Es handle sich bei der vorliegenden Frage nicht um die rote Fahne, sondern um das revolutionäre Zeichen des gewaltsamen Umsturzes. Man könne nicht dulden, daß das Symbol der Revolution öffentlich ausgehängt werde. Redner stellt den Antrag auf Tagesordnung. Nach längerer eingehender Debatte wird in namentlicher Abstimmung der Antrag Gröber mit 48 gegen 28 Stimmen der Volkspartei angenommen. Ueber das Gesuch der Gewerkschaften wird also zur Tagesordnung übergegangen.

### Landesnachrichten.

\* Altensteig. Mit dem 1. Juni ist für das hiesige Bildungswesen ein wichtiger Fortschritt eingetreten. Die Lateinschule, deren Frequenz unter den entsprechenden Lateinschulen des Landes die erste Stelle einnimmt, ist durch Anstellung eines Hilfslehrers aus einer zweiklassigen zu einer dreiklassigen geworden. Hand in Hand damit geht eine Neueinteilung der Jahresschulabteilungen in Klassen. Die untere Klasse, welche Hr. Kollabor. Bolay unterrichtet, besteht aus 2 Jahrgängen und entspricht den Klassen I und II eines Gymnasiums oder Realgymnasiums, der jüngere Jahrgang tritt normal in dem Alter von 8 Jahren, also schon nach zweijährigem Besuch der Volksschule, in die Lateinschule ein und hat im 1. Jahr noch kein Lateinisch, dagegen intensiveren Unterricht in Deutsch und Rechnen. Diese Einrichtung einer lateinlosen Abteilung ist neu gegen früher, wo der Eintritt in die Lateinschule bekanntlich erst nach 3jährigem Besuch der Volksschule erfolgte. Hiedurch soll die für das spätere Fortkommen so vorteilhafte, möglichst frühzeitige Anpassung der Schüler an den Lehrplan der Lateinschule erreicht werden. Nach Verlauf eines Jahres beginnt dann das Lateinische, also normalerweise in einem Alter von 9 Jahren. Die mittlere Klasse, welche der Hilfslehrer, Herr Haller, vertritt, besteht ebenfalls aus 2 Jahrgängen und entspricht den Klassen III und IV einer Volksschule. Mit 11—12 Jahren beginnt normal der Unterricht im Französischen. Die obere Klasse, welche Hr. Präz. Dr. Wagner unterrichtet, besteht gleichfalls aus 2 Jahrgängen und entspricht den Klassen V und VI einer Volksschule. Wer also in normalem Alter eintritt und entsprechende Fortschritte macht, absolviert mit 14 Jahren die obere Klasse und ist vorbereitet zum Uebertritt in die 7. Klasse eines Realgymnasiums, eines Gymnasiums oder in ein Seminar. Infolge des Eintritts einer neuen Lehrkraft ist eine beträchtliche Erhöhung der Stundenzahl für die einzelnen Fächer, besonders auch für die realistischen, und hiedurch eine Steigerung der Leistungsfähigkeit der Lateinschule, die in ihrem Lehrplan eine glückliche Vereinigung der humanistischen und realistischen Bildungsbedürfnisse der Bevölkerung besitzt, möglich geworden zum Wohl der Schüler, die sich hier das Rüstzeug für den künftigen Kampf des Lebens erwerben sollen zur Genugthuung der Eltern, die den Wert einer gediegenen Schulung von Kopf und Herz zu schätzen wissen, zur Ehre der Stadt, die auch auf dem idealen Gebiete des Schulwesens einem gesunden Fortschritt die Hand reicht.

\* Oberweiler, O. A. Calw, 2. Juni. In dem Schopf des Bauern Großhans brach heute vormittag



Feuer aus, welches sich außerordentlich schnell ausbreitete, die Scheuer und das Wohnhaus ergriff und alle drei Gebäude vollständig einäscherte. Bei dem raschen Verlauf des Brandes konnte nur ein Teil des Mobiliars gerettet werden; eine im Bett liegende, schwer kranke Frau wurde nur mit knapper Not den Flammen entzogen. Glücklicherweise herrschte Windstille, weshalb die bedrohten Nachbargebäude verschont blieben.

\* Stuttgart, 2. Juni. Die Firma „Carl Grüniger, Verlagsbuchhandlung, Königl. Hofbuchdruckerei zu Guttentberg“ ist durch Verkauf seitens der Witwe des Kommerzienrats Grüniger an die Herren Julius Hartmann und Ernst Klett hier übergegangen. Die Brüder des Verstorbenen, die Herren Gustav und Adolf Grüniger, ziehen sich ins Privatleben zurück. Der Name der Firma bleibt unverändert.

\* (Verschiedenes.) In Horb hat sich am Mittwochabend ein 20jähriger Apotheker-Lehrling erschossen. — In Waiblingen ist die zum Teil mit Gerberrinde, Lohkäse u. angefüllte Scheuer des Gerbers Pleiderer total niedergebrannt. — Güterbeförderer Schmitt in Dstraich hat sich erhängt. Das Motiv wird in ungünstigen Vermögensverhältnissen erblickt. — Dieser Tage sollte in Ravensburg eine Trauung stattfinden. Zur festgesetzten Stunde erschien beim Standesbeamten aber nicht das Brautpaar, sondern nur die Mutter der jugendlichen Braut, um zu erklären, daß ihre Tochter sich plötzlich eines anderen besonnen haben, sie wolle nicht mehr heiraten und sei von ihrem Entschluß trotz Zuspruchs der versammelten Hochzeitsgäste nicht abzubringen.

\* Pforzheim, 1. Juni. Ein wahrer Unglückstag war der gestrige Montag. Aus schwindelnder Höhe stürzte beim Neubau der protestantischen Kirche auf dem Lindenplatz ein verheirateter Arbeiter und blieb sofort tot. Von dem Gerüste eines Baues in der Jahnstraße fiel ebenfalls ein Arbeiter herab und mußte schwer verletzt in das Spital verbracht werden. Im „Badischen Hof“ wurde abends ein beliebter Bijoutier vom Herzschlage getroffen und verschied in wenigen Augenblicken.

⊖ Berlin. Die ersten vier Verhandlungstage in dem Prozesse gegen v. Tausch und v. Lühow wurden ausschließlich durch die Vernehmung der beiden Angeklagten ausgefüllt. Die Ausführungen v. Tauschs enthüllten die ganzen Schattenseiten des großstädtischen Polizeiaгентentums, eines jener unvermeidlichen Uebel, von denen das Publikum Räheres und gelegentlich Genaueres erfährt. Am 29. Mai begannen die eigentlichen Zeugenvernehmungen.

⊖ Berlin. Bei den schon seit Montag vergangener Woche währenden Verhandlungen in dem Prozesse gegen v. Tausch und v. Lühow ist das eine klar und bestimmt zu Tage getreten: „Hintermänner“, also etwa hochstehende intrigierende Persönlichkeiten, die Leckert und v. Lühow bei ihren Preßtreibereien

angestiftet haben, existieren nicht. Der als Zeuge vernommene Leckert verweigerte die Nennung seines Gewährmannes und wurde wegen Zeugnisverweigerung in eine Strafe von 30 Mk. genommen. Vielleicht wird gegen ihn auch ein Meineidsverfahren eingeleitet, da er die augenscheinlich unwahre Behauptung, einen Gewährmann zu haben, unter seinem Zeugeneide aufrechterhielt.

⊖ Nachdem jetzt die offiziellen Zahlen der Einnahmen des Kaiser-Wilhelm-Kanals im letzten Etatsjahr bekannt werden, zeigt sich, wie wenig sich die an seine Rentabilität geknüpften Erwartungen erfüllt haben. Zwar war das vergangene Jahr noch erheblich besser als die ersten neun Monate des Betriebs, allein noch immer bleiben die Einnahmen um über 50 Prozent hinter dem Vorschlag des Etats zurück. Dieser lautete auf 2271 100 Mk., die tatsächlichen Einnahmen beliefen sich aber nur auf 1 001 000 Mk.

\* Siebenzehn sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete sollen an der Hamburgischen Paketdampferfeier vom 29. Mai teilgenommen haben, und ihretwegen soll der Toast auf den Kaiser bei diesem Anlaß unterblieben sein. Tatsächlich ist ein solcher auch nicht gesprochen worden.

### Ausländisches.

\* Wien, 1. Juni. Eine Londoner Zuschrift der „Polit. Corr.“ behauptet, daß die Annäherung zwischen England und Rußland seit dem Besuch des Kaisers von Oesterreich in Petersburg einen bemerkenswerten Fortschritt gemacht hat.

⊖ Pariser Blätter versichern, der Staatssekretär von Transvaal Dr. Leyds habe sich in Paris bemüht, eine Anleihe für Transvaal aufzunehmen. In weiten Kreisen ist man von dieser Mitteilung überrascht worden, da die Finanzlage Transvaals allgemein für eine geradezu glänzende angesehen wird. „Figaro“ erklärt, wenn Transvaal das Geld zum Ankauf der Bahn und zur Aufhebung des Dynamitmonopols brauche, so werde Leyds daselbe in Paris finden; solle es aber zu Rüstungen gegen England dienen, so möge es der Staatssekretär in Berlin suchen.

⊖ Die Vorarbeiten für die Pacifiser Weltausstellung auf deutscher Seite werden bis zu einem gewissen Grad dadurch behindert, daß die französischen Behörden immer noch nicht die Verteilung des den einzelnen Staaten zuzuweisenden Raumes haben vornehmen können. Nach amtlicher Versicherung wird diese Schwierigkeit demnächst behoben sein.

\* Athen, 31. Mai. Zahlreiche Abgeordnete wollen dafür wirken, daß gesetzlich die Offiziere von der Wählbarkeit in die Kammer und überhaupt von der aktiven Politik ausgeschlossen werden sollen. Gegenwärtig bilden die Offiziere ungefähr ein Viertel der Kammer.

\* Athen, 1. Juni. Die königl. Yacht Sphacteria ist von hier abgedampft, um den Kronprinzen von Lamia über Brindisi nach England zu bringen.

\* Der Kriegsberichterstatter der „Nö. Ztg.“ schreibt u. a.: Im ganzen Feldzug mögen die Türken 4000 Mann eingebüßt haben, bei den ersten Kämpfen um die Passhöhen 1150, dann bei Belestino vom 27. bis 30. April 430, bei Pharalos 280, bei Domoso 1570, bei Belestino am 5. und 6. Mai 360, vor dem Furtapass und Lamia 80 und bei Balmiro 100. Die türkischen Truppen waren nach dem ersten Tage stets die Angreifer und müssen schon daher größere Verluste gehabt haben; Gefangene sind wenig gemacht worden. Von Schlachten kann man eigentlich nicht sprechen und die farbenprächtigen Schilderungen, die einzelne Blätter brachten, haben viel Kopfschütteln bei den Teilnehmern erzeugt.

### Handel und Verkehr.

\* Altensteig, 4. Juni. Unter der Gunst der Witterung ist gegenwärtig die Zufuhr an tannener und eichener Gerberrinde bedeutend. Für tannene Rinde werden je nach Qualität 15 bis 18 Mk. per 4 Rm., für eichene Glanzrinde Mk. 5.20 bis 5.50 pr. Ztr. bezahlt. Da der Rindebedarf hier ein großer ist, findet die Beifuhr nicht nur aus der näheren Umgebung statt, sondern auch Gäu- und Murgthal-Gemeinden zählen zu den Lieferanten.

-n. Ragold, 4. Juni. Der gestrige Viehmarkt war gut besucht und auch mit Vieh ziemlich stark befahren. Besonders war sehr viel Jungvieh, ebenso Kalbeln und Kübe beigetrieben, dagegen weniger Zugtiere, fast ganz fehlten Mastochsen. Der Handel in Rindvieh ging ziemlich flau bei den seitherigen Preisen. Bewegter gestaltete sich das Geschäftsleben auf dem Schweinemarkt, auf den Milchschweine und Läufer in größerer Zahl und auch in schöner Qualität gebracht waren. Milchschweine galten per Paar 28 bis 40 Mk., Läufer 50 bis 80 Mk.

### Neueste Nachrichten.

§ Scheer, 4. Juni. Gestern Nachmittag nach 6 Uhr verunglückte ein Arbeiter der Krämerschen Papierfabrik, indem er beim Abbruch eines Gerüsts in den Werkkanal fiel und ertrank.

§ Paris, 4. Juni. Die Militärfachblätter jammern über die ungeschickte, taktlose und unzeitgemäße Schaffung vierter Bataillone an der Ostgrenze. Die Ostarmee wird infolge plötzlichen Verschiebens von 1500 Offiziere und Unteroffizieren vollständig desorganisiert.

§ Paris, 4. Juni. Der russische Botschafter überreichte gestern dem Präf. Faure im Namen des Zaren 10 goldene Medaillen, und ebensoviel silberne Medaillen zur Verteilung an die Retter beim Bazarbrand.

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Altensteig.

### Fuhraccord-Vergebung.

Wir haben die jährliche Beifuhre von  
ca. 24 000 Zentner Schmelzmaterial,  
u. ca. 30 000 Zentner Steinkohlen,  
in Sa. 54 000 Zentner  
vom Bahnhof Weisenbach bis zu unserem  
Hüttengebäude, sowie die Abfuhr von  
ca. 6000 Zentner Glas  
nach Bahnhof Weisenbach zu vergeben.  
Wir bitten, schriftliche Offerten bis  
spätestens 25. Juni d. J. bei uns ein-  
zureichen.

Gröz & Co.,  
Schönmünzach.

Altensteig.

Von 3/4 Morgen in Löwenwirts Reute  
steht den

**Heu- und  
Oehmd-Ertrag**

dem Verkauf aus

Chr. Luz (Vor. Sohn).

Altensteig.

**Moss-Rosinen**

in verschiedenen Sorten  
sowie

**Corinthen**

empfehlen zu den billigsten Preisen

Chr. Burghard jr.

### Altensteig.

**Herkules-Sensen  
Brillant-Sensen  
Blitz-Sensen  
Sensen „Chrenpforte“**

**Friedrichsthaler-Sensen  
Neuenbürger-Sensen  
Steyrische Sensen  
Stren-Sensen**

**Ausschuss-Sensen**

**Steyrische Sicheln**

**Sensenwürbe, Ringe, Rämpfe & Dängelgeschirre  
Echte Mailänder Weksteine in anerkannt bester Marke  
empfehlen in großer Auswahl**

**PAUL BECK.**

Altensteig.

**Chili-Salpeter**

so lange Vorrat empfiehlt

**G. Schneider**  
Baumaterialien-Geschäft.

**Verloren**

ging von der Blume bis zum Waldhorn  
1 **Tabak-Dose.**

Der redliche Finder möchte sie abgeben  
gegen ein Trinkgeld in der

Exped. d. Bl.

**für Rettung von Trunksucht!**

Verl. Anweisung nach 22jähriger approbierter  
Methode, zur sofortigen radikalen Beseitigung,  
mit, auch ohne Vorkursen zu vollziehen,  
keine Verunsicherung. Briefen sind 50 Pfg.  
in Briefmarken beizufügen. Man adressiere:  
Th. Konostaky, Droguist, Stein, (Aargau,  
Schweiz). Briefporto 20 Pfg. nach der Schweiz.



# Lateinschule Altensteig.

## Die Aufnahmeprüfung

in die neu errichtete, lateinlose Abteilung, in welche der Eintritt normal nach 2jährigem Besuch der Volksschule, also im Alter von 8 Jahren erfolgt, findet am

**Samstag den 5. Juni**  
morgens 9 Uhr

in der Kollaboraturklasse statt.

Ausserdem wird zur selben Zeit eine Nachprüfung für solche Schüler abgehalten, welche in die unterste lateinlernende Abteilung eintreten wollen. Letztere müssen die Volksschule mindestens 3 Jahre lang besucht haben.

Zu weiterer Auskunft sind die Lehrer der Lateinschule gerne erbötig.  
**Altensteig, 3. Juni 1897.**

Dr. Wagner.

Jünfbronn.

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Pfingstmontag den 7. Juni 1897**  
in das Gasthaus zum Adler hier

freundlichst einzuladen.

**Friedrich Schaible**

Sohn des  
Conrad Schaible, Bauers  
hier.

**Katharine Kech**

Tochter des  
Jakob Kech, Bauers  
hier.

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Pfingstmontag den 7. Juni ds. Js.**  
in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Grömbach  
freundlichst einzuladen.

**Johannes Seeger**

Sohn des  
Johann Georg Seeger  
zur Kohlmühle.

**Christine Heinzelmann**

Tochter des  
† Johann Adam Heinzelmann,  
Schuhmachers in Kälberbronn.

Austritt um 11 Uhr in Grömbach.

Walddorf.

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Pfingstmontag den 7. Juni ds. Js.**  
in das Gasthaus zur „Arauc“ hier  
freundlichst einzuladen.

**Matthias Mohrhardt**

Sohn des  
† Jakob Mohrhardt, Bauers  
in Ueberberg.

**Johanna Hiller**

Tochter des  
† Jakob Hiller, Maurers  
hier.

## Die Concurrrenz

selbst giebt das beste Zeugnis für die gute Qualität der

## Gentner's Wichse

in roten Dosen

ab, dadurch, daß sie die Verpackung nachahmt.  
Merkmale beim Einkauf:

**Schutzmarke: Raminfeger**

und die Firma:

**Carl Gentner in Göppingen.**

Schutzmarke.

Zu haben in Altensteig bei Johs. Kaltenbach, Seifensieder, J. Wurster, Dreherei, Fr. Steiner, Chr. Burghard jr.

Walddorf.

## Der Bezirksobstbau-Verein Nagold

hält am 7. ds. Mts. (Pfingstmontag)  
in Gaiterbach mittags 2 Uhr, im Gasthaus zum „Ochsen“ eine  
**Plenar-Versammlung**

ab, wobei Hr. Lehrer Renz von dort einen Vortrag „über den Nutzen der Bienen an den Obstbäumen“ abhält.

Zu dieser Versammlung ladet die Mitglieder und sonstige Freunde der Sache freundlich ein

**Der Vorstand:**  
D.-A. Baumwart Bihler.

Altensteig.

## Bettfedern in 4 Qualitäten

### Bettbarchent, Drill, Kölsche

zu den billigsten Preisen bei

**Gust. Bucherer.**

Altensteig.

Amerikanische

## Heu- & Dunggabeln

### Schüttel- & Strengabeln

### Seilrollen, Heuzangen

empfehl

**Paul Beck.**

Altensteig.

## Neue Sommer-Malta-Kartoffeln

sind frisch eingetroffen bei

**Chr. Burghardt jr.**

Altensteig.

## Empfehlung.

Große Auswahl in allen Sorten

## Leder- & Stoff-Schuhwaren

als:  
**Touristenschuhe** in Segeltuch u. Lasting in versch. Farben,  
**Straminschuhe**  
**Cordschuhe**  
**Plüschschuhe**  
**Spangenschuhe**  
**Ballschuhe**  
**Sandalen**

in verschiedenen Farben und Preislagen

sowie alle Sorten feine und starke

**Leder-Waren** in allen Größen

empfehl

**Erh. Seeger**  
Schuhmacher.

Großes Lager in allen Sorten

## Schäften und Leisten

sowie Anfertigung von Maß-Schäften schnell und billig

bei Obigem.

In obstarmen Jahren

gibt es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen Hausstrunkes (Kunst-Mostes) keinen besseren Ersatz als

**Julius Schraders** Kunstmost-Substanzen  
in Extractform

bereitet von Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.

Dieselben haben sich seit Jahren in Tausenden von Familien aufs beste bewährt und wird das daraus hergestellte ausgezeichnete Getränk allgemein dem Rosinenmost vorgezogen. Da Nachahmungen existieren, bitte ich genau auf die Firma „Julius Schrader in Feuerbach“ zu achten. Prospekte gratis und franco. Portion zu 150 Liter M. 3.20 (ohne Zucker). In Altensteig bei Chr. Burghardt; in Nagold bei Sch. Gauß.



Revier Pfalzgrafenweiler.  
**Reis-Verkäufe**

am Mittwoch 9. d. Mts.  
1) nachm. 2 Uhr im „Adler“ zu Edelweiler das Scheidholzreis der Gut Edelweiler gesch. zu 160 Wellen; sowie das Scheidholzreis der Gut Grömbach gesch. zu 50 Wellen; ferner aus Madbronn 35 Bauftangen I. Kl.  
2) Nachm. 1/2 5 Uhr im Schwanen zu Kälberbronn das Scheidholzreis der Gut Kälberbronn gesch. zu 2660 Wellen.

Revier Pfalzgrafenweiler.  
**Grasverkauf.**

Am Mittwoch 9. d. Mts.  
nachm. 4 Uhr  
wird im Schwanen zu Kälberbronn der heurige Heuertrag der Wasserwiesenparzellen Nr. 43/1 und 2 der Markung Erzgrube mit 1,34 ha (Anwaltswiesen bei der Neupflanzwasserstube im Ragoldthal) auf dem Halm verkauft.

Altensteig Stadt.  
**Fahrnis-Verkauf.**

Aus dem Nachlaß der + Friederike Bachteler, Seilers deserta, kommt in deren Wohnung neben dem Gasthaus zur Blume am  
**Donnerstag den 10. Juni**  
nachm. von 1 Uhr an  
zum Verkauf:  
Schreinwerk (worunter ein guterhaltener großer Kleiderschrank), ein Bett mit Bettrosch, Bettgewand, Frauenkleider, und sonstiger allgem. Hausrat.  
2 Am. weißtaunene Rinde und 100 Stück Reifschwelle; wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 4. Juni 1897.

Armenpflege.  
Herzogsweiler.  
**Gläubiger-Aufruf.**

In der Nachlasssache der Witwe Frey in Kälberbronn werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen noch nicht angemeldet haben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen einer Frist von 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.  
**Waisengerichts-Vorstand:**  
Schuler.

Altensteig.  
**Garantiert ächtes reines Bienenwachs**

sowie von eigenem Wachs gefertigte  
**Kunstwaben**  
hat zu verkaufen  
E. Seeger.

**Emil Seelig & Co.**  
Größte Kaffee-Ersparnis!  
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.



**Seelig's feinsten Stern-Kaffee**

Patent in Deutschland Nr. 9274, Österreich Nr. 463418, 44302  
Patente Belgien Nr. 118005, 116085, in Frankreich angemeldet. — Beste erste Preise.

**Selbrom und Waldau & Co.**  
in Deutschland Nr. 9274, Österreich Nr. 463418, 44302  
Patente Belgien Nr. 118005, 116085, in Frankreich angemeldet. — Beste erste Preise.

Altensteig.  
**Todes-Anzeige.**



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Anzeige, daß unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater  
**Friedrich Stiehl**

Schlosser  
Donnerstag abend 5 Uhr im Alter von 72 Jahren nach kurzem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, nachmittags um 2 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten  
die trauernden Hinterbliebenen.

Altensteig.  
Zur Lieferung von  
**la. Antracit- und Fettuß-Kohlen**  
**la. Gas- und Destillations-Coaks**  
und Briket

ab Bahnhof oder Lager beim Haus empfehle mich auch heuer wieder und sichere reelle und billige Bedienung zu.  
**Fr. Flaig, Konditor.**

Altensteig.  
**Buckskins**  
in großer Auswahl  
billigst bei  
**Gust. Wucherer.**

Altensteig.  
Eine schöne Auswahl  
**Kinderwagen**  
hat zu verkaufen  
**August Schittler,**  
Sattlers Witwe.

Altensteig.  
**Most-Zibeben**  
in guten Qualitäten  
empfeht  
**G. Wucherer.**

Altensteig.  
Zur Mostbereitung  
empfeht  
**amerikanische Apfelstücke**  
billigst  
**Selensieder Steiner.**

„Prämiert auf der Berliner  
Gewerbe-Ausstellung 1896“  
**Luntz Gebrannter Java-Kaffee**  
à M. 1.80, 1.60, 1.40  
per 1/2 Kilo  
in vorzüglichsten Qualitäten empfeht in frischer Röstung  
**Chr. Burghard jr.**  
Altensteig.

Altensteig.  
Fst. reifen  
**Limburger-Käs**  
**Rahmkäs**  
in Staniol  
**Bräuter-Käs**  
fst. vollsaftigen  
**Schweizer-Käs**  
**Süßrahm-Tafelbutter**  
stets frisch bei  
**Chr. Burghard jr.**

Simmersfeld.  
Unterzeichneter verkauft den  
**Gras-Ertrag**  
von seiner Wiese bei der Schiltmühle  
am Montag den 7. Juni  
nachmittags 2 Uhr.  
Zusammenkunft bei der Hossägsmühle.  
**Jun. Michael Schaible**  
Bauer.

Altensteig.  
**Schwarze Glace-Handschuhe**  
sind in vorzüglichster Qualität stets in allen Nummern vorrätig.  
Ebenso liefere:  
**Farbige Glace-Handschuhe**  
nach aufgelegter Farbkarte prompt und billigst.  
**E. W. Luz.**

**Turn-Verein**  
Altensteig.  
Heute Samstag abend 1/2 9 Uhr  
**Versammlung**  
im Lokal.  
Zahlreiches Erscheinen erwartet  
der Vorstand.

Altensteig.  
**Radfahrer-Verein.**  
Heute Freitag  
abends 8 Uhr  
Besprechung im Lokal,  
wegen der auszuführenden  
Pfingstfahrt über Tübingen-Neutlingen-Eutingen-Stuttgart.  
Vorstand.

Spielberg.  
Nieder Pfingsten  
schänkt  
**Bock-Bier.**  
Rueff.

Reichenbach  
D.-A. Freudenstadt.  
Unterzeichneter  
**veraffordiert**  
am Pfingstmontag den 7. d. Mts.  
nachmittags 3 Uhr  
in der Pfaffenstube  
**die Beifuhr**  
von 85 Festsometer Forchen vom Waldteil Mühlsberg bei der Bölmlesmühle zur Säge Pfaffenstube.  
**Karl Heid.**

Nur tausend Pfarrer, Lehrer, Beamte  
ic. über seinen Dolland, Tabak  
hat **B. Becker** in Zeien a. O.  
Ein 10 Pf.-Beutel fco. acht M.

**Notiz-Tafel.**  
Konkurs wurde eröffnet über das Vermögen des **Ludwig Reich**, Fuhrmanns in **Loßburg**. Forderungstermin 27. Juni 1897. Konkursverwalter: Gerichtsnotar Schmid in Freudenstadt.  
Konkurs wurde eröffnet über das Vermögen des **Alt Ludwig Dougus**, Bauers in **Dedenpfonn**. Konkursverwalter ist Amtsnotar Veitinger in Teinach.

Altensteig.  
**Schraanen-Zettel**  
vom 2. Juni 1897.

Dinkel neuer	6 60	6 57	6 50
Kernen	8 —	7 39	6 40
Gernie	8 —	7 62	6 50
Weizen	10 —	9 80	9 70
Hoggen	—	8 —	—
Bohnen	—	5 80	—

**Fiktualistenpreise.**  
1/2 Kilo Butter . . . . . 75 3  
2 Eier . . . . . 9 4

**Gestorben in Altensteig:**  
Am 2. Juni 1897: Eva Maria Wöhner, Tochter des Mehlhändlers Johs. Wöhner, im Alter von 2 Jahren und 10 Tagen.  
Am 3. Juni 1897: Johann Friedrich Stiehl, Schlosser, im Alter von 72 Jahren, 1 Monat, 24 Tagen.

**Hierzu eine Beilage.**  
Aus technischen Gründen wird „Der Sonntags-Gast“ der heut. Nr. beigelegt. Inserate für die Sonntags-Ausgabe erbitten bis spätestens Samstag vormittag 9 Uhr.